

Europäisierung

VL Parlament & Regierung

Europäisierung

VL Parlament & Regierung

Übersicht

Einführung/Wiederholung
Grundbegriffe

Außenpolitik

Europäische Union

Europäisierung

Demokratisches Defizit?

Deutschland und Europa

Bürger

Parteien

Bundestag

Fazit



Quellen: Kid Alex at the German language Wikipedia [GFDL (<http://www.gnu.org/copyleft/fdl.html>) or CC-BY-SA-3.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>)], via Wikimedia, By own work (Own work) [GFDL (<http://www.gnu.org/copyleft/fdl.html>), CC-BY-SA-3.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>) or CC-BY-SA-2.5-2.0-1.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5-2.0-1.0>)], via Wikimedia Commons

Worum ging es letzte Woche?

- ▶ Landtage als Parlamente sui generis
 - ▶ Reduzierte Gesetzgebungsfunktion
 - ▶ Wahl- und Kontrollfunktion
 - ▶ *Artikulationsfunktion* auf regionaler Ebene + regionale Perspektive auf Bundes-/Europangelegenheiten

Worum geht es heute?

- ▶ Patzelt: Bedeutungswandel der LTs als Vorgeschmack auf Bedeutungswandel des Bundestages?

Worum geht es heute?

- ▶ Patzelt: Bedeutungswandel der LTs als Vorgeschmack auf Bedeutungswandel des Bundestages?
- ▶ Genauer:
 1. Was bedeutet Europäisierung für den Bundestag?
 2. Wie geht der Bundestag mit diesen Herausforderungen um?
 3. Welche Entwicklungen sind für die Zukunft zu erwarten?

Was ist Außenpolitik?

- ▶ Clauswitz
 - ▶ Interessengeleitete politische Interaktionen eines Staates mit anderen Staaten
 - ▶ Durch Administration mit den Mitteln Krieg und Diplomatie

Was ist Außenpolitik?

- ▶ Clauswitz
 - ▶ Interessengeleitete politische Interaktionen eines Staates mit anderen Staaten
 - ▶ Durch Administration mit den Mitteln Krieg und Diplomatie
- ▶ Neuere Entwicklungen
 - ▶ Stärkere Betonung von Kooperation
 - ▶ Non-State-Actors (Internationale/Transnationale Organisationen)

Welche Rolle spielen hier Parlamente?

- ▶ Traditionell: (fast) keine
- ▶ Nationale Sicherheit und nationales Interesse
- ▶ Handlungsfähigkeit der Regierung

Welche Rolle spielen hier Parlamente?

- ▶ Traditionell: (fast) keine
- ▶ Nationale Sicherheit und nationales Interesse
- ▶ Handlungsfähigkeit der Regierung
- ▶ Rolle des BT
 - ▶ Verteidigungsfall (Art. 115a: 2/3 der abgegebenen Stimmen mit *Zustimmung* Bundesrat oder Gemeinsamer Ausschluß)

Welche Rolle spielen hier Parlamente?

- ▶ Traditionell: (fast) keine
- ▶ Nationale Sicherheit und nationales Interesse
- ▶ Handlungsfähigkeit der Regierung
- ▶ Rolle des BT
 - ▶ Verteidigungsfall (Art. 115a: 2/3 der abgegebenen Stimmen mit *Zustimmung* Bundesrat oder Gemeinsamer Ausschluß)
 - ▶ Parlamentarische Zustimmung zu Vertragsgesetzen vor Ratifikation (Art. 59)

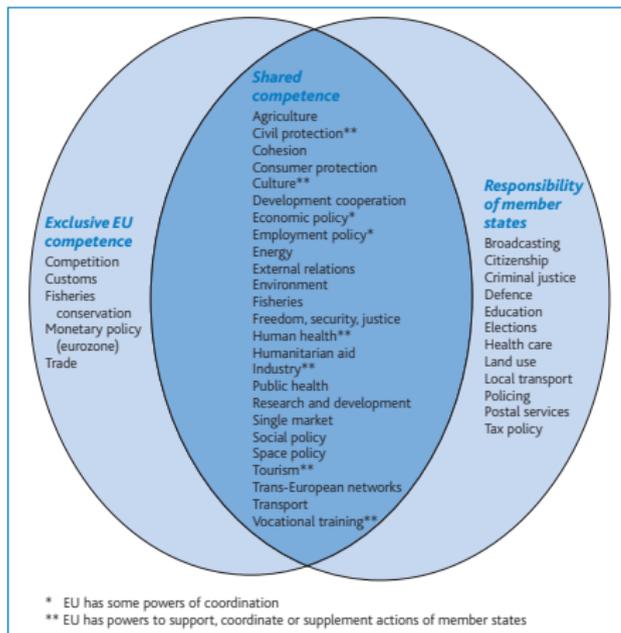
Welche Rolle spielen hier Parlamente?

- ▶ Traditionell: (fast) keine
- ▶ Nationale Sicherheit und nationales Interesse
- ▶ Handlungsfähigkeit der Regierung
- ▶ Rolle des BT
 - ▶ Verteidigungsfall (Art. 115a: 2/3 der abgegebenen Stimmen mit *Zustimmung* Bundesrat oder Gemeinsamer Ausschuß)
 - ▶ Parlamentarische Zustimmung zu Vertragsgesetzen vor Ratifikation (Art. 59)
- ▶ Aber:
 - ▶ Auswärtiger Ausschuß
 - ▶ Zunehmende Bedeutung von (Handels)verträgen
 - ▶ EU-Politik = Außenpolitik?

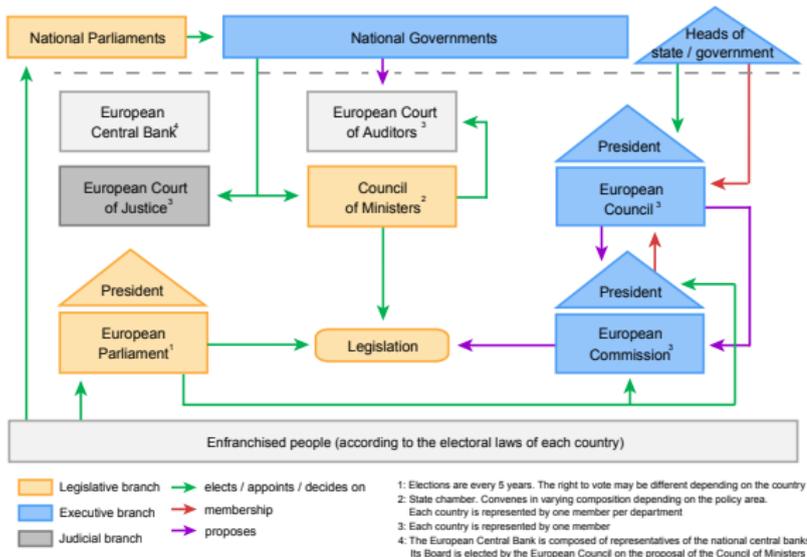
Kompetenzen

Figure 9.1 The division of policy authority

Quelle: McCormick 2013



Aufbau



Quelle: 111Alleskönner (Own work) [CC-BY-SA-3.0-de cc

(<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.en>), via Wikimedia

Was ist Europäisierung? I

- ▶ Landrech 1994: “An incremental process re-orienting the direction and shape of politics to the degree that EC political and economic dynamics become part of the organisational logic of national politics and policy-making”

Was ist Europäisierung? I

- ▶ Landrech 1994: “An incremental process re-orienting the direction and shape of politics to the degree that EC political and economic dynamics become part of the organisational logic of national politics and policy-making”
- ▶ Börzel 1999: “A process by which domestic policy areas become increasingly subject to European policy-making”

Was ist Europäisierung? I

- ▶ Landrech 1994: “An incremental process re-orienting the direction and shape of politics to the degree that EC political and economic dynamics become part of the organisational logic of national politics and policy-making”
- ▶ Börzel 1999: “A process by which domestic policy areas become increasingly subject to European policy-making”
- ▶ Risse, Bowles, Caporaso 2001: “The emergence and development at the European level of distinct structures of governance . . . specializing in the creation of authoritative European rules”

Was ist Europäisierung? II

- ▶ Radaelli 2003:
 - ▶ “Construction, diffusion and institutionalisation
 - ▶ of norms, beliefs, formal and informal rules, procedures, policy paradigms, styles
 - ▶ first defined and consolidated in the EU policy process
 - ▶ then incorporated in the logic of domestic discourses, political structures, public policies”

Was ist Europäisierung? II

- ▶ Radaelli 2003:
 - ▶ “Construction, diffusion and institutionalisation
 - ▶ of norms, beliefs, formal and informal rules, procedures, policy paradigms, styles
 - ▶ first defined and consolidated in the EU policy process
 - ▶ then incorporated in the logic of domestic discourses, political structures, public policies”
- ▶ Wirkung “Europas” auf die Innenpolitik
 - ▶ Mehr als die Umsetzung von Direktiven
 - ▶ Weniger als Europäische Politik

Mechanismen der Europäisierung

- ▶ “Misfit” (Börzel/Risse) zwischen europäischen Regeln und nationalen Verhältnissen

Mechanismen der Europäisierung

- ▶ “Misfit” (Börzel/Risse) zwischen europäischen Regeln und nationalen Verhältnissen
- ▶ Wer generiert die europäischen Regeln?
 - ▶ Europaparlament?
 - ▶ Kommission?
 - ▶ *Nationale Regierungen*

Mechanismen der Europäisierung

- ▶ “Misfit” (Börzel/Risse) zwischen europäischen Regeln und nationalen Verhältnissen
- ▶ Wer generiert die europäischen Regeln?
 - ▶ Europaparlament?
 - ▶ Kommission?
 - ▶ *Nationale Regierungen*
- ▶ Chancen für politische Unternehmer – top-down oder bottom-up?
- ▶ Demokratisches Defizit als Folge?

Demokratisches Defizit: Standardversion

- ▶ EU bürgerfern
 - ▶ Unterscheidet sich zu stark vom vertrauten Staat
 - ▶ Keine Einflußkanäle für Bürger, kein europäischer Demos

Demokratisches Defizit: Standardversion

- ▶ EU bürgerfern
 - ▶ Unterscheidet sich zu stark vom vertrauten Staat
 - ▶ Keine Einflußkanäle für Bürger, kein europäischer Demos
- ▶ Zuwachs der Exekutivmacht, *Kontrollverlust nationaler Parlamente*

Demokratisches Defizit: Standardversion

- ▶ EU bürgerfern
 - ▶ Unterscheidet sich zu stark vom vertrauten Staat
 - ▶ Keine Einflußkanäle für Bürger, kein europäischer Demos
- ▶ Zuwachs der Exekutivmacht, *Kontrollverlust nationaler Parlamente*
- ▶ Nicht durch Europaparlament kompensiert, Europawahlen als nationale Nebenwahlen

Demokratisches Defizit: Standardversion

- ▶ EU bürgerfern
 - ▶ Unterscheidet sich zu stark vom vertrauten Staat
 - ▶ Keine Einflußkanäle für Bürger, kein europäischer Demos
- ▶ Zuwachs der Exekutivmacht, *Kontrollverlust nationaler Parlamente*
- ▶ Nicht durch Europaparlament kompensiert, Europawahlen als nationale Nebenwahlen
- ▶ “Policy drift”
 - ▶ Nationale Regierungen können policies ohne parlamentarische Mehrheit zu Hause durchsetzen
 - ▶ Folge: “Neoliberalismus”, Deregulierung, Sparpolitik

Demokratisches Defizit: Gegenposition

- ▶ Majone: Regulierung statt Redistribution
 - ▶ Effizienzgewinne
 - ▶ Niemand wird schlechter gestellt, aber viele gewinnen
 - ▶ Depolitisierung gut

Demokratisches Defizit: Gegenposition

- ▶ Majone: Regulierung statt Redistribution
 - ▶ Effizienzgewinne
 - ▶ Niemand wird schlechter gestellt, aber viele gewinnen
 - ▶ Depolitisierung gut
- ▶ Moravcsik: EU von Regierungen beherrscht
 - ▶ Legitimität/Kontrolle durch nationale Parlamente
 - ▶ Kommission unterstützt diffuse Interessen, relativ transparenter Prozeß
 - ▶ Niedrige Beteiligung bei EP-Wahlen kein Problem da kaum tax & spend auf EU-Ebene

Demokratisches Defizit: Gegenposition

- ▶ Majone: Regulierung statt Redistribution
 - ▶ Effizienzgewinne
 - ▶ Niemand wird schlechter gestellt, aber viele gewinnen
 - ▶ Depolitisierung gut
- ▶ Moravcsik: EU von Regierungen beherrscht
 - ▶ Legitimität/Kontrolle durch nationale Parlamente
 - ▶ Kommission unterstützt diffuse Interessen, relativ transparenter Prozeß
 - ▶ Niedrige Beteiligung bei EP-Wahlen kein Problem da kaum tax & spend auf EU-Ebene
- ▶ Plausibel?

Parlamentarische Demokratie in Europa?

- ▶ EP
 - ▶ zusehends mächtiger und politisch kohärenter
 - ▶ aber keine institutionalisierte Opposition, keine europäischen Wahlkämpfe
 - ▶ keine parlamentarische Regierung
 - ▶ keine europäische politische Debatte/Medien

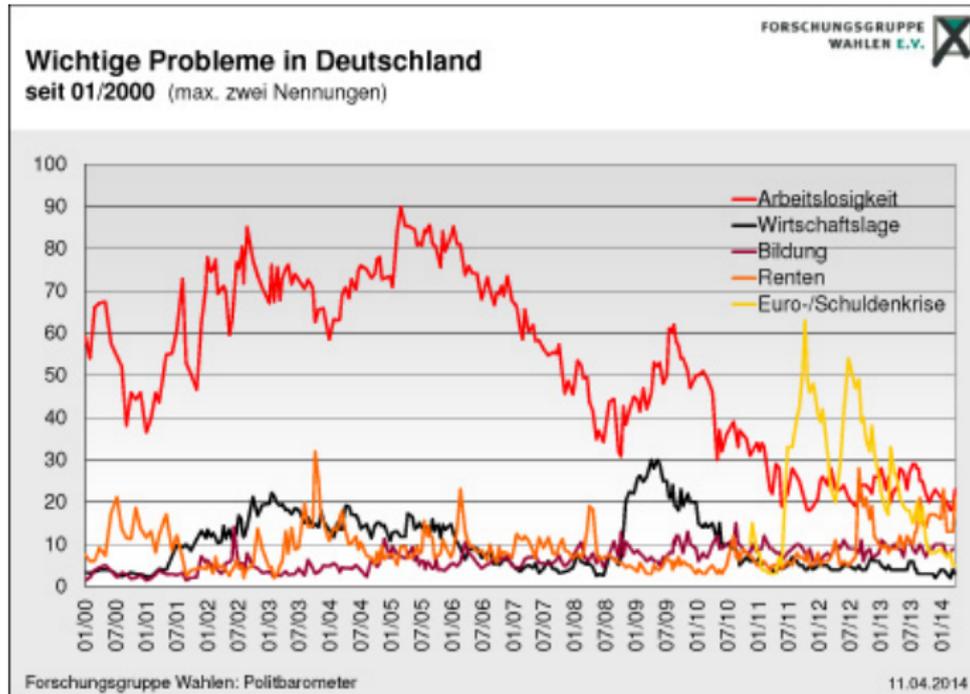
Parlamentarische Demokratie in Europa?

- ▶ EP
 - ▶ zusehends mächtiger und politisch kohärenter
 - ▶ aber keine institutionalisierte Opposition, keine europäischen Wahlkämpfe
 - ▶ keine parlamentarische Regierung
 - ▶ keine europäische politische Debatte/Medien
- ▶ CoM
 - ▶ fungiert wie zweite Kammer
 - ▶ nicht direkt und nicht für Europa gewählt
 - ▶ (wie der Bundesrat)
 - ▶ ermächtigt nationale Regierungen gegenüber nationalen Parlamenten

Parlamentarische Demokratie in Europa?

- ▶ EP
 - ▶ zusehends mächtiger und politisch kohärenter
 - ▶ aber keine institutionalisierte Opposition, keine europäischen Wahlkämpfe
 - ▶ keine parlamentarische Regierung
 - ▶ keine europäische politische Debatte/Medien
- ▶ CoM
 - ▶ fungiert wie zweite Kammer
 - ▶ nicht direkt und nicht für Europa gewählt
 - ▶ (wie der Bundesrat)
 - ▶ ermächtigt nationale Regierungen gegenüber nationalen Parlamenten
- ▶ *Was passiert auf nationaler Ebene?*

Welche Bedeutung haben europäische Probleme/Themen?



Quelle: politbarometer.de

Wie stehen die Bürger zu Europa?

- ▶ Auch im fünften/sechsten Jahr der Krise relativ positive Bewertung
- ▶ Relativ geringes Interesse an Europa
- ▶ Immer noch wenig Interesse an europakritischen Parteien/Positionen

Bürgerliche Parteien

- ▶ CDU und FDP: stets pro-europäisch
- ▶ CSU
 - ▶ grundsätzlich positiv
 - ▶ zeitweise kritisch aus föderaler Perspektive
 - ▶ 2013: gemischte Strategie

Linke Parteien

- ▶ SPD: phasenweise skeptisch, aber Unterstützung für Rettungspakete

Linke Parteien

- ▶ SPD: phasenweise skeptisch, aber Unterstützung für Rettungspakete
- ▶ Grüne: ähnlich

Linke Parteien

- ▶ SPD: phasenweise skeptisch, aber Unterstützung für Rettungspakete
- ▶ Grüne: ähnlich
- ▶ PDS/Linke: zeitweise zerrissen

Linke Parteien

- ▶ SPD: phasenweise skeptisch, aber Unterstützung für Rettungspakete
- ▶ Grüne: ähnlich
- ▶ PDS/Linke: zeitweise zerrissen
- ▶ Dilemma der linken Parteien
 - ▶ Internationalismus/Solidarität vs.
 - ▶ Kritik an USA/Westbindung, Marktwirtschaft/Sparpolitik, Flüchtlingspolitik

Linke Parteien

- ▶ SPD: phasenweise skeptisch, aber Unterstützung für Rettungspakete
- ▶ Grüne: ähnlich
- ▶ PDS/Linke: zeitweise zerrissen
- ▶ Dilemma der linken Parteien
 - ▶ Internationalismus/Solidarität vs.
 - ▶ Kritik an USA/Westbindung, Marktwirtschaft/Sparpolitik, Flüchtlingspolitik
- ▶ *Grundsätzlich sehr pro-europäische Positionen im BT zu erwarten*

Bedeutung “Europas”

- ▶ “Europäischer Impuls” schwer zu quantifizieren
- ▶ Sehr unterschiedlich nach Politikbereichen (bis zu 80 Prozent in manchen?)
- ▶ Ca. 1900 Bundesgesetze vs. ca. 4400 EU/EG-Gesetze

Bedeutung “Europas”

- ▶ “Europäischer Impuls” schwer zu quantifizieren
- ▶ Sehr unterschiedlich nach Politikbereichen (bis zu 80 Prozent in manchen?)
- ▶ Ca. 1900 Bundesgesetze vs. ca. 4400 EU/EG-Gesetze
 - ▶ Ca. 3400 Rechtsverordnungen des Bundes + Ländergesetze
 - ▶ Fischerei und Agrar in 4400 nicht enthalten

Bedeutung “Europas”

- ▶ “Europäischer Impuls” schwer zu quantifizieren
- ▶ Sehr unterschiedlich nach Politikbereichen (bis zu 80 Prozent in manchen?)
- ▶ Ca. 1900 Bundesgesetze vs. ca. 4400 EU/EG-Gesetze
 - ▶ Ca. 3400 Rechtsverordnungen des Bundes + Ländergesetze
 - ▶ Fischerei und Agrar in 4400 nicht enthalten
- ▶ EU kein Staat, aber mehr als Vertrag

Bedeutung “Europas”

- ▶ “Europäischer Impuls” schwer zu quantifizieren
- ▶ Sehr unterschiedlich nach Politikbereichen (bis zu 80 Prozent in manchen?)
- ▶ Ca. 1900 Bundesgesetze vs. ca. 4400 EU/EG-Gesetze
 - ▶ Ca. 3400 Rechtsverordnungen des Bundes + Ländergesetze
 - ▶ Fischerei und Agrar in 4400 nicht enthalten
- ▶ EU kein Staat, aber mehr als Vertrag
- ▶ Deutschland in quasi-föderales System der Rechtssetzung/-sprechung eingebunden – Konsequenzen für Parlament?

Bedeutung “Europas”

- ▶ “Europäischer Impuls” schwer zu quantifizieren
- ▶ Sehr unterschiedlich nach Politikbereichen (bis zu 80 Prozent in manchen?)
- ▶ Ca. 1900 Bundesgesetze vs. ca. 4400 EU/EG-Gesetze
 - ▶ Ca. 3400 Rechtsverordnungen des Bundes + Ländergesetze
 - ▶ Fischerei und Agrar in 4400 nicht enthalten
- ▶ EU kein Staat, aber mehr als Vertrag
- ▶ Deutschland in quasi-föderales System der Rechtssetzung/-sprechung eingebunden – Konsequenzen für Parlament?
- ▶ Europäisierung meint noch mehr – Konsequenzen für Parlament?

Institutionelle Veränderungen

- ▶ “Clearing Stelle” in Brüssel und Ausbau des Apparates in Berlin
- ▶ Institutionelle Verbesserungen *durch BVerfG-Urteile*
 - ▶ Zustimmungspflicht von BT/BR zu weiteren Souveränitätsübertragungen
 - ▶ Europa-Ausschuß und UA Finanzausschuß (“Euro-Rettung”)
 - ▶ Integration deutscher Europa-Abgeordneter in Europa-Ausschuß

Institutionelle Veränderungen

- ▶ “Clearing Stelle” in Brüssel und Ausbau des Apparates in Berlin
- ▶ Institutionelle Verbesserungen *durch BVerfG-Urteile*
 - ▶ Zustimmungspflicht von BT/BR zu weiteren Souveränitätsübertragungen
 - ▶ Europa-Ausschuß und UA Finanzausschuß (“Euro-Rettung”)
 - ▶ Integration deutscher Europa-Abgeordneter in Europa-Ausschuß
- ▶ Stärkung nationaler Parlamente durch Lissabon

Institutionelle Veränderungen

- ▶ “Clearing Stelle” in Brüssel und Ausbau des Apparates in Berlin
- ▶ Institutionelle Verbesserungen *durch BVerfG-Urteile*
 - ▶ Zustimmungspflicht von BT/BR zu weiteren Souveränitätsübertragungen
 - ▶ Europa-Ausschuß und UA Finanzausschuß (“Euro-Rettung”)
 - ▶ Integration deutscher Europa-Abgeordneter in Europa-Ausschuß
- ▶ Stärkung nationaler Parlamente durch Lissabon
- ▶ Aber:
 - ▶ Europa-Ausschuß relativ inaktiv
 - ▶ Sitzungen der Regierungsfractionen von Regierung dominiert
 - ▶ Europa-Fragen sehr technisch, sehr wenige Experten

Wie kann man das erklären?

- ▶ Viele Abgeordnete vermeiden "Europa" (Zeit, Komplexität, Anreize)
- ▶ Sehr wenige EU-Policy-Spezialisten

Wie kann man das erklären?

- ▶ Viele Abgeordnete vermeiden "Europa" (Zeit, Komplexität, Anreize)
- ▶ Sehr wenige EU-Policy-Spezialisten
- ▶ Große Bedeutung informeller Kanäle
 - ▶ Regierungsbeamte und MdBs
 - ▶ MdBs und MEPs/Abgeordnete anderer nationaler Parlamente
 - ▶ MdBs und Mitglieder der Kommission/EU-Beamte

Wie kann man das erklären?

- ▶ Viele Abgeordnete vermeiden “Europa” (Zeit, Komplexität, Anreize)
- ▶ Sehr wenige EU-Policy-Spezialisten
- ▶ Große Bedeutung informeller Kanäle
 - ▶ Regierungsbeamte und MdBs
 - ▶ MdBs und MEPs/Abgeordnete anderer nationaler Parlamente
 - ▶ MdBs und Mitglieder der Kommission/EU-Beamte
- ▶ Nutzung der Ländervertretungen in Brüssel

Wie kann man das erklären? II

- ▶ (Manche) Fachpolitiker dehnen ihre Rolle auf EU aus
- ▶ Versuchen EU-Politik direkt zu beeinflussen, statt ex post aktiv zu werden
- ▶ Verlassen sich dabei auf direkte Kontakte

Wie kann man das erklären? II

- ▶ (Manche) Fachpolitiker dehnen ihre Rolle auf EU aus
- ▶ Versuchen EU-Politik direkt zu beeinflussen, statt ex post aktiv zu werden
- ▶ Verlassen sich dabei auf direkte Kontakte
- ▶ Aktivität im Plenum/in den Medien weitgehend unsichtbar (Arbeitsparlament)

Wie kann man das erklären? III

- ▶ Überzeugungen
 - ▶ EU-Integration als Wert an sich
 - ▶ Vertrauen in Parteiführung (bei Regierungsfractionen)
 - ▶ Außenpolitischer Reflex

Wie kann man das erklären? III

- ▶ Überzeugungen
 - ▶ EU-Integration als Wert an sich
 - ▶ Vertrauen in Parteiführung (bei Regierungsfractionen)
 - ▶ Außenpolitischer Reflex
- ▶ Strategische Überlegungen der Parlamentarier

Veränderungen/Zukunft

- ▶ Institutioneller Wandel → Verhaltenswandel?
- ▶ Wandel informeller Institutionen
- ▶ Herausbildung einer neuen Gruppe/Rolle von EU-Policy-Experten

Veränderungen/Zukunft

- ▶ Institutioneller Wandel → Verhaltenswandel?
- ▶ Wandel informeller Institutionen
- ▶ Herausbildung einer neuen Gruppe/Rolle von EU-Policy-Experten
- ▶ Entstehung einer neuen Konfliktlinie?
 - ▶ AfD
 - ▶ Positionierung CSU
 - ▶ "Rebellion" in der FDP
 - ▶ Linke?

Was sind die Hauptergebnisse für heute?

- ▶ Überlappende/alleinige Zuständigkeiten der EU
- ▶ Europäisierung geht noch darüber hinaus
- ▶ Bundestag hat darauf bisher nur sehr zurückhaltend reagiert
- ▶ Rolle der nationalen Parlamente in Zukunft?

Was sind die Hauptergebnisse für heute?

- ▶ Überlappende/alleinige Zuständigkeiten der EU
- ▶ Europäisierung geht noch darüber hinaus
- ▶ Bundestag hat darauf bisher nur sehr zurückhaltend reagiert
- ▶ Rolle der nationalen Parlamente in Zukunft? Entwicklung der EU

Was sind die Hauptergebnisse für heute?

- ▶ Überlappende/alleinige Zuständigkeiten der EU
- ▶ Europäisierung geht noch darüber hinaus
- ▶ Bundestag hat darauf bisher nur sehr zurückhaltend reagiert
- ▶ Rolle der nationalen Parlamente in Zukunft? Entwicklung der EU
- ▶ Vielzahl von wenig sichtbaren Veränderungen

Worum geht es nächste Woche?

- ▶ Unser Gast: M. Held, seit 2013 Mitglied des Bundestages
- ▶ Präsentation, dann Gelegenheit zu Fragen/Diskussion